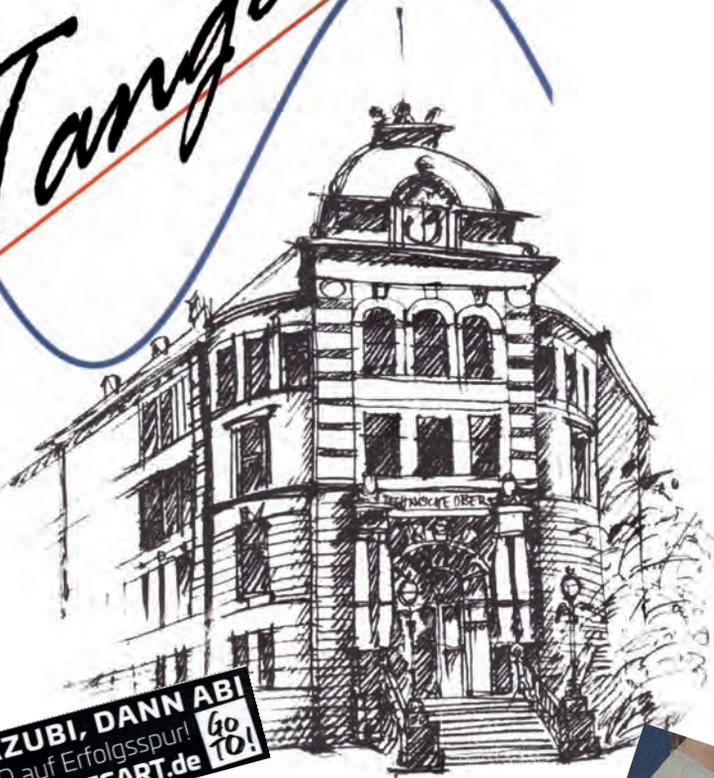


**51**  
November  
2020

*Tangente*



**ERST AZUBI, DANN ABI**  
Mit der TO auf Erfolgsspur!  
[www.TO-STUTTART.de](http://www.TO-STUTTART.de) **Go TO!**



## Mitteilungen

des Vereins der Freunde der Technischen Oberschule Stuttgart e.V.  
Technische Oberschule Stuttgart, Hohenheimer Straße 12, 70184 Stuttgart  
Fon: 0711/21634540 Fax: 0711/21634542 E-Mail: [info@freunde-to-stuttgart.de](mailto:info@freunde-to-stuttgart.de)  
Internet: [www.freunde-to-stuttgart.de](http://www.freunde-to-stuttgart.de)  
Vorstand: Anne Ahring-Nowak, Daniel Fink, Maria Groner, Winfried Maigler, Günter Roth

## Liebe Freunde der TO,

haben Sie schon auf die Herbst-„Tangente“-Ausgabe gewartet? Hier ist sie! Coronabedingt haben wir uns Zeit gelassen.

Das Virus hat Deutschland fester denn je im Griff und sorgt allenthalben für Stornierungen und Ausfälle von Geplantem, vor allem von kulturellen Veranstaltungen und solchen, die der Gemeinschaft und Geselligkeit dienen. So mussten alle geplanten Events für Sie, liebe Vereinsfreunde, abgesagt werden.

Die Mitgliederversammlung konnte nicht einberufen werden, alle außerunterrichtlichen Unternehmungen wurden gestrichen und das Schulfest war von Anfang an in Frage gestellt. Nur der Präsenzunterricht findet zurzeit statt.

Nicht stattfinden konnten auch die Abschlussfeiern im gewohnten Stil. Dem Engagement des Kollegiums und der Schulleitung ist es zu verdanken, dass trotzdem ein würdiger Rahmen zur Verabschiedung der Prüfungsklassen gefunden werden konnte. Abteilungsleiterin Frau Harbusch erläutert auf Seite 5, wie das Konzept umgesetzt wurde.

Wie lange wird die Pandemie noch andauern? Überall auf der Welt wird fieberhaft an der Entwicklung eines Impfstoffes gearbeitet und

Erfolge wurden auch schon verkündet. Prognosen, wann wir Normalbürger davon profitieren können und damit unsere Veranstaltungen wieder durchführbar sind, wagen wir nicht. Noch ist kein Ende absehbar. Haben Sie wenigstens den wunderschön sonnigen Herbst im bunten Blätterwald mit langen Spaziergängen genossen? Trotz Teil-Lockdowns kann man allem etwas Positives abgewinnen.



Und trotz der Einschränkungen waren im Oktober einige Veranstaltungen in der Schule möglich. Schon zur Tradition geworden ist der Besuch jeder Gestalter-Klasse in der Stihl-Galerie Waiblingen, worüber die Gestaltungslehrerin Frau Mangold auf Seite 10 berichtet. Bei einem Besuch durch Frau Rankine-Galloway vom Deutsch-Amerikanischen Zentrum Stuttgart erfuhren die OII-Schülerinnen und Schüler Wesentliches über das amerikanische Wahlsystem. Ihren Bericht finden Sie auf Seite 15.

Um das Thema „Wie schreibe ich einen Essay?“ ging es in einer Schreibwerkstatt mit dem prominenten Schriftsteller José F.A. Oliver, unter dessen Anleitung die Oll-Klassen sich dem Begriff „Glück“ schreibend näherten. Wie begeistert die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von diesem Workshop waren, erfahren Sie auf Seite 11.

Die Oll 338 hat sich Kreatives einfallen lassen, um die ausgefallene Abi-Abschlussfahrt zu kompensieren. Ein nachhaltiges Erinnerungstück an die TO-Zeit mit Werbeeffekt stellt Ihnen die Klasse auf Seite 8 vor.

Selbstverständlich wurden alle diese Projekte vom Förderverein der TO, und damit durch Sie, liebe Mitglieder, unterstützt.

Und nicht zuletzt stellt sich in dieser Ausgabe unser neuer Schulleiter Herr Dr. Andreas Baitinger vor, der schon seit zwanzig Jahren an der Gewerblichen Schule Im Hoppenlau tätig und daher mit den Geschicken der Schule vertraut ist. Sein Grußwort lesen Sie auf Seite 4.

Wie immer an dieser Stelle hoffen wir, dass Sie diese kleinere Ausgabe mit Genuss und Wohlwollen

lesen und das, so hoffen wir, bei bester Gesundheit. Die Mitgliederversammlung ist bis auf Weiteres verschoben, genauso wie alle früher angekündigten Veranstaltungen. Bitte beachten Sie unsere Homepage wegen etwaiger Veränderungen, die Sie nachrichtlich natürlich auch per Post erhalten. Wir bleiben am Ball!

Blieben Sie gesund und seien Sie herzlich begrüßt

*Ihr Redaktionsteam  
Anne Ahring-Nowak und  
Maria Groner*

**Frohe Weihnachten  
und ein gutes neues Jahr!**

---

## Impressum

Herausgeber:  
Freunde der Technischen Oberschule Stuttgart e.V.  
Hohenheimer Str. 12, 70184 Stuttgart

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion:  
Anne Ahring-Nowak, Maria Groner

Unser Konto für Mitgliedsbeiträge und Spenden:  
BW-Bank Stuttgart  
IBAN: DE72 6005 0101 0007 8937 84

Auflage: 500

Druck: PrintCarrier.com

Erscheinungsweise: ein bis zwei Mal pro Jahr

Kontakt für Anregungen, Fragen oder Kritik:  
info@freunde-to-stuttgart.de

# Unser neuer Schulleiter stellt sich vor

**Sehr geehrte Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte, Freunde und Förderer der Technischen Oberschule Stuttgart,**

mein Name ist Dr. Andreas Baitinger und seit dem 01.08.2020 bin ich der Schulleiter der Gewerblichen Schule Im Hoppenlau mit Technischer Oberschule Stuttgart. Nach Abitur und Studium der Lebensmitteltechnologie war ich in der Getreideforschung und in der Beratung von Unternehmen der Getreideverarbeitung tätig.

der Bäcker und Müller und seit 14 Jahren als stellvertretender Schulleiter. Für die Schule mit allen Mitarbeitern, Lehrkräften und Lernenden da zu sein und eine möglichst gute Schule zu organisieren, ist mein Anliegen und die Triebkraft für mein Handeln auch in meinem neuen Amt als Schulleiter.

Die Fusion der Gewerblichen Schule Im Hoppenlau mit der Technischen Oberschule Stuttgart habe ich von Anfang an als richtig empfunden und stets unterstützt. Die Profile der beiden Schulen ergänzen sich gut und mittlerweile ist nun aus den beiden Partnern eine für die Zukunft gut aufgestellte Schule geworden.

Insbesondere der zweite Bildungsweg liegt mir besonders am Herzen. Ich habe in meinem Studium der Lebensmitteltechnologie an der Universität Hohenheim etliche Kommilitonen erlebt, die zunächst einen Beruf erlernt und dann später an einer Technischen Oberschule die Hochschulreife erworben haben. Diese Studenten waren in den Naturwissenschaften sehr gut vorbereitet, vielfach stärker motiviert und vor allem in der praktischen Umsetzung der theoretischen Studieninhalte besser aufgestellt. Sie konnten durch ihre beruflichen Erfahrungen viel schneller die Praktikabilität mancher Ingenieursideen erfassen.

Foto: Bundesmühlenkontor GmbH/  
Steffen Höft

Mit dieser Berufserfahrung ausgestattet, reifte in mir der Wunsch, mein Fachwissen und meine Berufserfahrung an junge Menschen weiterzugeben. Seit 20 Jahren bin ich nun mit viel Freude und Leidenschaft an der Gewerblichen Schule Im Hoppenlau tätig, zunächst in den Berufsschulklassen

Auch später, als es um die Vergabe der begehrten Positionen in der Lebensmittelindustrie ging, waren die Absolventen des zweiten Bildungsweges oftmals klar im Vorteil. Die Personalabteilungen in der Industrie haben jedenfalls klar das Potenzial dieser Ingenieure mit Beruf erkannt. In meiner weiteren beruflichen Tätigkeit in der Getreideforschung und in der Beratung von Lebensmittelbetrieben musste ich mir das praktische Gesellenwissen stets nachträglich mühsam erarbeiten. Die gelernten Facharbeiter mit Hochschulreife und Studium hatten dieses Problem nicht.

Also kann ich alle Schülerinnen und Schüler der Technischen Oberschule Stuttgart zu ihrer Schulwahl nur beglückwünschen.

Auch gerade, weil sie durch die besonders professionellen Lehrerinnen und Lehrer der Technischen Oberschule optimal für die jeweiligen Prüfungsanforderungen vorbereitet werden.

Der Förderverein der Technischen Oberschule unterstützt und fördert die Schule in einer wirklich bewundernswerten Weise. Ehrenamtlich kümmern und sorgen sich ehemalige Absolventen und Lehrkräfte der TO um das Wohlergehen und die weitere Entwicklung der Schule. Damit unterstützt der Förderverein der TO unser Ziel, jungen Menschen bestmögliche Schulabschlüsse für ihren weiteren Studien- und Lebensweg zu ermöglichen.

*Ihr Dr. Andreas Baitinger*

## **Abschlussfeiern in Corona-Zeiten? Unmöglich? Hier ist Kreativität gefragt!**

Im Schuljahr 2019/2020 waren die Verabschiedungsfeiern für die Abschlussklassen eine besondere Herausforderung. Wir wollten auf keinen Fall auf eine festliche Übergabe der Abschlusszeugnisse und Preise verzichten. Es war aber auch klar, dass wir wegen des Corona-Risikos nicht auf die bewährten Veranstaltungsorte und -formate zurückgreifen konnten.





Die Verabschiedung der Schülerinnen und Schüler aus BAS und VAB konnte dank der kleinen Klassen und der umsichtigen Planung und Durchführung der Veranstaltungen im Schulgebäude der TO stattfinden.

Für die drei BK-Klassen, die ihre Fachhochschulreife-Abschlüsse traditionell mit Sektempfang im Schulhof der TO feiern, und für die OII-Klasse, die zur Feier ihres bestandenen Abiturs normalerweise zu einer abendlichen Festveranstaltung mit Büffet am Standort GSIH geladen hätte, sah es zunächst eher düster aus. Die Frage war, wie man eine feierliche Verabschiedung mit Verköstigung durchführt und gleichzeitig die geforderten Abstandsregeln einhält. Hier war nun Kreativität gefordert.

Dank der tatkräftigen Unterstützung durch Kolleginnen, Schülerinnen und Schüler aus dem HOGA-Bereich konnten wir zwei Veranstaltungen in der Aula am Standort GSIH durchführen.

Unser Schulleiter Herr Machner, der mittlerweile im wohlverdienten Ruhestand ist, machte den Schülerinnen und Schülern in seiner Rede deutlich, dass die Abschlusszeugnisse dieses Jahrgangs eine Auszeichnung von besonderer Güte darstellen, waren die Leistungen doch unter enorm schwierigen Bedingungen erbracht worden. Dem besonderen Anlass entsprechend wurden die Zeugnisse in eigens für diesen Anlass entworfenen Mappen überreicht. Und auch die gebotenen kulinarischen Genüsse waren

außergewöhnlich. Es gab erfrischende alkoholfreie Cocktails und Snackboxen mit süßen und herzhaften Leckereien an festlich geschmückten Einzeltischen. Alle Schülerinnen und Schüler aus den VAB- BAS-, BK- und TO-Klassen im Schuljahr 2019/20 konnten so

in einem festlichen Rahmen entlassen werden.

Für ihren weiteren Werdegang wünschen wir ihnen alles Gute!

*Birgit Harbusch  
Abteilungsleiterin*

## **Herzliche Glückwünsche an alle Absolventinnen und Absolventen im Schuljahr 2019/20**

Eine Liste mit den Namen der Absolventinnen und Absolventen finden Sie in der Print-Ausgabe.

## So bleibt die TO in Erinnerung



Gerade in den schweren Zeiten von Corona ist der Zusammenhalt in der Klasse sehr wichtig.

Wir, die Klasse OII 338, haben uns deshalb überlegt, als Andenken an die Schulzeit und zum Trost für die ins Wasser gefallene Abschlussfahrt und die zum damaligen Zeitpunkt abgesagte Abschlussfeier einen Abschlusspullover zu gestalten.

Also überlegten wir uns ein Design im Stil eines Football-Trikots, bei dem die Klassennummer "338" unseres Jahrgangs im Mittelpunkt steht. Das Wappen auf der rechten Seite, das die Buchstaben TO und unser Schul-Logo zeigt, ist dem "National Football League"-Logo nachempfunden. Die „338“

wird von den Worten „Technische Oberschule Stuttgart“ eingerahmt.

Am Tag der letzten schriftlichen Abiturprüfung wurden die Pullover abgeholt und an die Schüler verteilt. Zur Notenbekanntgabe kamen die Pullover dann auch direkt zum Einsatz.

Die glücklichen Gesichter über die erfolgreich abgeschlossenen schriftlichen Prüfungen sind leider durch die Masken verdeckt. Diese Gesichter muss man sich einfach dazu denken.

Die Pullover sind in unserer Klasse sehr gut angekommen und wir freuen uns, diese zum Beispiel privat oder auch beim nächsten TO-Fest zu tragen.



Wir bedanken uns recht herzlich beim Verein der Freunde, der uns bei diesem Vorhaben großzügig

finanziell unterstützt hat.

*Paul Hegenberg, OII 338*

## Als neue Mitglieder begrüßen wir im Verein:

**Mustafa El Abousi**  
Stuttgart

**Joey Geißler**  
Oberstenfeld

**Carolin Hanzel**  
Stuttgart

**Dennis Kremer**  
Schwieberdingen

**Gero Reddig**  
O 338  
Leonberg

**Dominik Reichert**  
Gerlingen

**Vanessa Tietz**  
O 321  
Filderstadt

**Max Zeller**  
Schwaikheim

**Herzlich  
willkommen!**

# Auf Reisen mit Marion Eichmann



Corona-Hotspot, Kontaktbeschränkungen, AHA+L-Regeln – unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen konnten wir im Oktober trotz des Infektionsgeschehens die Galerie Stihl in Waiblingen besuchen.

Die BK 194 folgte der Papierkünstlerin Marion Eichmann in deren Ausstellung mit dem Titel „follow M.E.“ auf einer Reise von Tokyo und New York über Istanbul nach Berlin. Die bisher umfangreichste Werkschau zeigt raumfüllende Installationen und großformatige Collagen, die allesamt aus Papier gefertigt sind.

Die junge Künstlerin arbeitet mit großer Disziplin an Straßenszenen, auf denen kein Detail fehlt. Sie skizziert die Bilder vor Ort,

überzeichnet die Skizzen mit hochpigmentierter Tusche und montiert weißes und farbiges Papier auf die Zeichnungen.



Die Papiere klebt sie zum Teil nur punktuell an oder arbeitet mit Abstandshaltern, so dass ein räumlicher Eindruck entsteht. Schicht für Schicht schafft sie ganze Häuserfassaden, aber auch täuschend echt wirkende Zigarettenautomaten und Waschmaschinen. Manche Bilder werden letztlich noch mit Fundstücken oder Alltagsgegenständen ergänzt.

Die Kunstwerke aus Papier wirken verspielt und überfordern den Betrachter zunächst mit den vielen winzigen Alltagsschnipseln. Beim genauen Hinsehen aber begeistert

das Getümmel und es wird deutlich, wie strukturiert und akribisch Marion Eichmann vorgehen muss, um die dichten, lebhaften und farbigen Szenen entstehen zu lassen.

Frau Sonntag von der Kunstvermittlung Waiblingen begleitete uns kompetent und fröhlich durch die Ausstellung, wo wir unser Fernweh stillen und Inspiration für den Unterricht im Fach Gestaltung finden konnten.

*Annabelle Mangold*

## Schreibwerkstatt mit José F. A. Oliver

José Francisco Agüera Oliver ist gebürtiger Schwarzwälder, Sohn einer spanischen Gastarbeiterfamilie und Vollblut-Lyriker. Er studierte Germanistik, Romanistik und Philosophie und gewann im Laufe seiner Karriere mehrere Preise, auch international. Dieser prominente Schriftsteller und Wortakrobat veranstaltete mit den OII-Klassen eine Essay-Werkstatt zum Thema „Glück“. Der Besuch wurde vermittelt und anteilig finanziert durch den Friedrich-Bödecker-Kreis Baden-Württemberg, welcher Literatur im Unterricht für Kinder und Jugendliche fördern möchte.

Drei Stunden lang durften wir an Olivers normalerweise dreitägiger „Schreibwerkstatt für Schulen“ teilnehmen.



Nach dem gegenseitigen Vorstellen bekamen wir aus professioneller Sicht aufgezeigt, was einen Essay ausmacht. Es wurde dabei klar, dass dem Schreiber keine

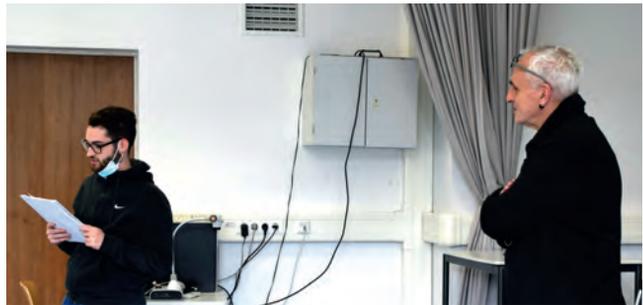


Grenzen gesetzt sind. Anders als bei sonstigen Textarbeiten wird hier das „Ich“ besonders gerne gesehen.

Den Schülerinnen und Schülern hat es sehr gefallen, dass Herr Oliver zum Vertrauen auf die eigene Intuition ermutigte und beispielsweise vor Augen führte, dass auch ein ablehnendes Gefühl zu einem Thema bereits ein guter Einstieg ist und eine fundierte Meinung beinhalten kann.

Darüber hinaus war seine Begeisterung für Lyrik sehr ansteckend.

Im weiteren Verlauf sollten wir einen „100-Wörter-Roman“ schreiben, zu dem uns folgender Satz vorgegeben wurde: „Eigentlich hätte



ich glücklich sein können...“. Im Anschluss gab es für die Vortragenden ein Feedback des Lyrikers. Ebenfalls bekamen wir das Angebot, Herrn Oliver online einen Essay zukommen zu lassen, welchen er anschließend kommentiert hat.

Wir bedanken uns bei Herrn Oliver für sein Engagement und würden diesen Workshop nachfolgenden Klassen sehr weiterempfehlen.

Sicher ist, dass jeder Teilnehmende diesem Tag einiges abgewinnen konnte.

Weiterhin bedanken wir uns beim Förderverein der TO, durch dessen großzügige Unterstützung Herr Oliver eingeladen werden konnte.

*Gianny Savoca und  
Matthias Schambier, OII339*

*Die folgende Rückmeldung der Geschäftsführung des Friedrich-Bödecker-Kreises erreichte die Deutschlehrerin Frau Bonz, die die Veranstaltung organisiert hat:*

Liebe Frau Bonz,

viele der von uns vermittelten und finanzierten Veranstaltungen sind ein voller Erfolg. Aber dass mich ein Autor gleich nach dem Besuch an einer Schule begeistert anruft und erzählt, wie wunderbar es an einer Schule war (Vorbereitung der Schüler\*innen, Atmosphäre, Hygienemaßnahmen), ist doch selten. Da muss ich mich doch auch melden und mich herzlich bei Ihnen bedanken! Gerne unterstützen wir weitere Veranstaltungen bei Ihnen!

Herzliche Grüße  
Ulrike Wörner  
Geschäftsführung

*Und jetzt möchten wir Ihnen einen der Schüler-Essays vorstellen:*

## **Die Vielseitigkeit des Glücks**

Eigentlich hätte ich glücklich sein können. Aber es musste ja passieren. Drei Jahre hatte ich investiert und daran gearbeitet. Von einem auf den anderen Moment alles kaputt, zerstört! Sie kennen es sicherlich, Sie haben ein Projekt und irgendeinem Idioten fällt nichts Besseres ein, als mit seinen tollpatschigen Füßen Ihr Meisterwerk zu zerstören. Ein Moment der Unachtsamkeit. Ein unglücklicher Fehltritt sozusagen. Es sind wunderbare Formen und ausgefeilte Techniken entstanden, die mein Werk vollendet haben. Keine Momentaufnahme, denn die Kameras und Aufnahmegeräte waren noch nicht aufgebaut. Fassungslos schauten wir meinem Werk zu, wie es sich langsam selbst vernichtete. Wut breitete sich in mir aus, die sehr schnell in fassungsloses Lachen überging. Der Tag war gelaufen.

Doch was definiert Glück? Ist es ein Gefühl, ein Ereignis, das eintritt oder nicht eintritt, oder ist es mehr als das?

Wenn man bei Google nach dem Thema *Glück* sucht, werden einem 164 000 000 Ergebnisse geliefert. Aristoteles definierte Glückseligkeit als das vollkommene und selbstgenügsame Gut und das Endziel des menschlichen Handelns. Andere wiederum behaupten, dass das subjektiv beeinflussbare und wahrgenommene Glück in einer Definition als objektive Sache zu beschreiben schier unmöglich sei.

Was ist für Sie persönlich Glück?

Für mich ist Glück keineswegs ein höherdimensionaler Faden, der alle Ereignisse vorherbestimmt und so ein Gleichgewicht von Glück und Unglück schafft. Für mich ist Glück eine Stimmung, die ich mit verschiedenen positiven Ereignissen verknüpfe. So gibt es für mich auch keinen Unterschied zwischen Glück und Glücklichkeit. Ein schönes Sprichwort sagt, jeder sei seines Glückes Schmied. Das heißt, jeder kann glücklich werden, wenn er nur möchte. Aber kann man Glück überhaupt beeinflussen?

In einer Liste der weltweit glücklichsten Länder steht Finnland auf Platz 1, gefolgt von Dänemark. Deutschland hingegen liegt auf Platz 17! Was machen diese Völker anders als wir hier in Deutschland? Liegt es an den vielen Wäldern oder der schönen Landschaft? Welche Faktoren können uns beeinflussen, ein glückliches Leben zu führen? Um eine Situation in meinem Leben zu finden, in der ich überglücklich war, muss ich länger nachdenken. Klar, es gibt viele schöne Momente im Leben, aber war ich zu dem Zeitpunkt auch glücklich? Ich glaube, für mich ist Glück Vollendung. Damit meine ich Augenblicke, die genau so gelaufen sind, wie ich mir das vorgestellt habe.

In meinem Leben habe ich unbedingt vor, die Erde zu verlassen und andere Welten kennen zu lernen. Die Erde von oben aus dem All zu sehen, wäre für mich die Vollendung meiner Träume und sehr wahrscheinlich der glücklichste Moment in meinem Leben. Man kann sehen, dass die Umstände sehr viel zu dem Gefühl der „Glücklichkeit“ beitragen. Jedoch darf man nie vergessen, dass „Glücklichkeit“ eine rein subjektive Wahrnehmung ist.

Für jeden ist Glück eine andere Erfahrung. Um jedoch insgesamt glücklich zu sein, muss man dafür hart arbeiten. Man muss der Herr seines eigenen Glückes sein.

Als ich an jenem Tag so gut wie fertig mit meinem Projekt war, war ich wirklich glücklich und stolz darüber, so viel Geduld aufgebracht zu haben, um die 523 736 Dominosteine für den in drei Tagen anstehenden 'Dominoday' aufzustellen. Doch das ist Geschichte. Anscheinend waren wir doch nicht allein gewesen, denn als der Moderator der Show an dem Tag da war, bekam er den ganzen Lärm mit und sah das Unglück, das geschehen war. Er akquirierte ein Dutzend Helfer, die gemeinsam mit mir rund um die Uhr arbeiteten, um das Werk zu vollenden. Der Tag, an dem ich den Stein umstoßen durfte, war fantastisch gewesen und es hatte schlussendlich alles geklappt, wie ich es geplant hatte. Wie sagt man so schön, das war wohl Glück im Unglück.

*Philipp Garschke, OII 339*

# Informationen über das amerikanische Wahlsystem



Am Mittwoch, dem 21.10.2020, wurden die OII-Klassen der TO von Mrs. Rankine-Galloway vom Deutsch-Amerikanischen Zentrum Stuttgart besucht.

Mrs. Rankine-Galloway brachte uns das amerikanische Wahl- und Staatssystem auf eine lebhafte und humorvolle Weise näher und beantwortete voller Freude jede

führt der ausgeprägte Föderalismus zu starken Unterschieden in den verschiedenen Staaten. Praxisbeispiele machten es uns leichter, alternative Wahlmethoden, wie sie in manchen Staaten der USA genutzt werden, zu verstehen. Die Referentin informierte uns über die aktuelle Lage der derzeit laufenden US-Wahlen und verglich die beiden Präsidentschaftskandidaten anhand ihrer Art sich zu präsentieren und für sich zu werben. Anschließend erklärte sie uns, wie die "großen Parteien" der USA, die Demokraten und die Republikaner, entstanden und wofür sie heute stehen.

Ich glaube, dass wir als Schülerschaft an diesem Tag viel von Mrs. Rankine-Galloway über die USA lernen konnten, und ich möchte mich im Namen aller nochmals bei ihr bedanken.

Ein großes Dankeschön geht an den Förderverein, denn durch ihn wurde diese Veranstaltung erst möglich.

*Daniel Mayer, OII 340*



Frage, die man zu dem Thema stellen konnte. Die starken Unterschiede zum deutschen Wahlsystem verwirrten und faszinierten auf eine bestimmte Weise. Zusätzlich

## Unser herzlicher Dank für Spenden an den Verein geht an:

**Mladen Basta**  
Frickenhausen

**Jörg Binggeser**  
Waiblingen

**Anna Maria Eix**  
Wäschenbeuren

**Alfred Hauser**  
Kusterdingen

**Heinz Hezel**  
Stuttgart

**Eberhard Jung**  
Stuttgart

**Gerhard Kipf**  
Oppenweiler

**Michael Kluck**  
Ostfildern

**Prof. Dr. Paul Kühn**  
Leinfelden-Echterdingen

**Gerald Machner**  
Stuttgart

**Dr. Manfred Milch**  
Stuttgart

**Georg Müller**  
Ditzingen

**Günter Offenhäuser**  
Schwäbisch Hall

**Günther Plapp**  
Filderstadt

**Dr. Werner Schweizer**  
Ulm

**Isabelle Seibold**  
Leonberg

**Pia Maria Sendler**  
Stuttgart

**Hans-Jürgen Stiehl**  
Fellbach

**Günter Stöcker**  
Bietigheim-Bissingen

**Roland Strauß**  
Bad Rappenau

**Uwe Veit**  
Leutenbach

**Ursula Wolff**  
Stuttgart

**Wolfgang Zimmer**  
Düsseldorf

**Danke!**

## In eigener Sache

Sicherlich haben Sie registriert, dass am 20. November weder das Schulfest noch die Mitgliederversammlung stattgefunden hat. Die **Mitgliederversammlung** mit anstehender Wahl zum Vorstand ist auf das kommende Jahr verschoben. Dies gilt auch für alle geplanten und ausgefallenen **Veranstaltungen**. Wegen mangelnder Planungssicherheit können wir derzeit keine Termine festlegen. Bitte beachten Sie unsere Homepage für aktuelle Informationen. Sollten Sie keinen Zugang zum Internet haben, keine Sorge, wir halten Sie auch postalisch auf dem Laufenden.

Herzlichst  
Ihr Vorstand